

Herforder Zeitung

für Stadt

und Land

Generalanzeiger für Stadt u. Landkreis Herford
Amtlicher Anzeiger für Stadt u. Landkreis Herford

Druck und Verlag von Fr. Kuhle, Herford.

Geschäftsstelle: Herford, Rennstraße 29/31. — Fernsprecher Nr. 32.

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis vierteljährlich 1.50 M., bei Postbestellung 1.85 u. Beifolgeb.



Regelmäßige unentgeltliche Beilagen:

Herforder Erzähler (täglich), Am Pflug (monatlich zweimal), Haus und Hof (monatlich zweimal), Fabrik und Handwerk (monatlich einmal), Für Jäger und Naturfreunde (monatlich einmal), Mode für Alle (monatlich zweimal).

Preis der einseitigen Kleinzeile für Stadt und Landkreis Herford, Dornhausen und Amt Rehme 12 Pfg., sonst 18 Pfg.

Nr 54

Herford, Donnerstag, den 5. März

1914

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.
einschließlich der Beilage „Herforder Erzähler.“

Tages-Übersicht.

5. März.

Der Kaiser hat in Wilhelmshaven die Ver-
eidigung der Marineoffiziere vorgenommen.
Vom Haushaltsausschuß des Reichstages ist in
Betreff der Diamantenregie der Verkauf der Hälfte
der Aktien bewilligt worden.

Die Wahl des deutsch-konservativen Abgeord-
neten Hoesch ist von der Wahlprüfungskommission
des Reichstages für ungültig erklärt worden.

Das Ausgrabungsgeleit ist im Abgeordneten-
hause in dritter Lesung durchgegangen.

Der Fürst und die Fürstin von Albanien haben
von Wadenburg aus die Reise nach Albanien
angetreten.

Generalleutnant von Dörge ist zum General-
inspektor des Militärerziehungs- und Bildungs-
wesens ernannt worden.

Die Beisetzung des Kardinals Kopp wird am
nächsten Dienstag in Breslau stattfinden.

Zwischen dem japanischen Ober- und Unterhaus
ist ein Konflikt ausgebrochen.

Der neugewählte Präsident von Brasilien Dr.
Bras wird Ende März eine viermonatliche Europa-
reise antreten.

Stimmung der Berliner Börse.

4. März. Der Markt blieb weiter abwartend
und geschäftsunlustig. Zu Beginn der Börse waren
im allgemeinen nur die beiden leitenden Montan-
papiere, Phönix und Gelsenkirchen, besser behaup-
tet, dagegen erlitten einige Nebenwerte des Mon-
tanaktienmarktes Einbußen. Schiffahrts- und
Bantaktien waren im allgemeinen fest, auch Elek-
trizitätswerke blieben ruhig. Von Eisenbahnaktien
war besonders Canada schwach. Deutsche
Reichsanleihen büßten 10 Pfennig ein, 3½prozentige
Reichsanleihe sowie 4prozentige Konfols 20, 3proz.
Reichsanleihe und Konfols 30 Pfennig. Besonders
matt lag der Kassamarkt. Tägliches Geld war zu
3½ Prozent erhältlich, der Privatdiskont hielt sich
mit 3 drei Viertel auf seiner gestrigen Höhe.

Die deutschfeindliche Stimmung in Rußland.

Im Anschluß an die bekannten Warnnachrich-
ten über die militärischen Vorkehrungen Rußlands
an der Westgrenze bringt die „Köln. Ztg.“ einen
sehr aufschlußreichen Artikel aus Petersburg.
„Vorweggenommen sei“, so heißt es darin, „daß
heute Rußland nicht in der Lage ist, politische
Drohungen mit Waffengewalt zu unterstützen.
Ohne daß man sich den Ausdruck des Chefs der
Abteilung für den nahen Orient im Ministerium
des Innern, Fürsten Trubezkoi, zu eigen macht:
Rußland kämpfe mit Schwertern aus Pappe, eine
zur Agitation für Rüstungszwecke erfundene
Liebertreibung, wird man doch zugeben, daß es eine
Torbild wäre, wenn die russische Diplomatie ihr
letztes Werkzeug einsetzte, ehe es fertiggeschmiedet
wäre. Und das ist es jetzt noch nicht. Eine un-
mittelbare Kriegsgefahr droht also von Rußland
nicht, so sehr auch von französischer Seite mit dem
russischen Säbel geraselt wird. Ganz anders wird
jedoch die politische Wertung der russischen Heeres-
macht in drei bis vier Jahren ausfallen. Die Ge-
mundung der Finanzwirtschaft und Hebung des
Kredits, den übrigens Frankreich gegen deutsch-
feindliche militärische Versprechungen immer gern
gewährt, haben Rußland in einen vorwärtstreiben-
den Kurs gebracht, dessen Ziel, wenn es ruhig
weiterverlaufen kann, Herbst 1917 erreicht sein wird.
Die Ansicht, daß die Gefahr innerer Erschüt-
terungen die Schlagfertigkeit der Armee verringern
könne, ist nur bedingt richtig. Sie verführt zu der
falschen Anschauung, Rußland für jeden Fall für
paralytisch zu erklären.“

Gegen wen wird die russische Politik die Waffe,
über die sie in wenigen Jahren verfügt, am ehe-
sten zu führen geneigt sein? Ohne zunächst in poli-
tische Erörterungen näher einzugehen, weist der
rein geographische Aufmarsch dieser Rüstungen nach
der Westgrenze, also nach Deutschland. Vor zwei
Jahren scheute man sich noch, jetzt spricht man es
offen aus, sogar in amtlichen militärischen Zeit-
schriften, daß Rußland zum Kriege gegen Deutsch-
land rüste. Vergewundert man sich die wohl-
wollend neutrale Haltung Deutschlands, an die

gerade die zehnjährige Wiederkehr der Schlachttag-
e in der Mandschurei erinnert, so könnte man ver-
führt werden, von einer beispiellosen Unabstän-
dlichkeit zu sprechen. Denn so sicher, wie wir damals
den uns den Rücken fehlenden Russen gestatteten,
ihre Kerntuppen von der polnischen Grenze wegzuzie-
hen, so sicher würden die Russen heute schon
uns, wenn wir, die Front nach Westen, kämpften,
mindestens zwingen, auch an ihrer Grenze mit
einer starken Armee zu wachen. In drei Jahren,
wenn wir mit ihnen den neuen Handelsvertrag
abschließen müssen, wenn die Einlösung des im
Potsdamer Vertrag gegebenen Versprechens fällig
wird, sind sie vielleicht gern bereit, die von Herrn
Sazonow in der Budgetkommission Deutschland
zugemutete Praktik, dem andern internationale
Schwierigkeiten zu machen, auszuführen. Auf
Dankbarkeit in den Geschäften des Staates rechnen
aber nur Träumer. Wir müssen uns einfach sagen,
daß wir es nicht verstanden haben, unmittelbar
nach dem Kriege unsere politischen Wechsel ein-
zulösen.

Der extensive Länderverbrauch wird Rußlands
äußere Politik noch lange beeinflussen und verun-
tlich zunächst im nahen Orient bis zu der von Eng-
land zwischen Ägypten und Indien gezogenen
Sperre südlich des Kaukasus in Persien und in der
Türkei vorzudringen suchen. In diesen Gebieten
liegt heute der Brennpunkt der russischen Politik.
Daß es um die angeblich in Konstantinopel sich
freudigen deutsch-russischen Interessen zwischen
den beiden Mächten zu einem Zusammenstoß kom-
men werde, ist seit dem Berliner Kongreß den
meisten Russen unbestreitbare Wahrheit. Mit der
steigenden Entwicklung Südrusslands wächst das
Unbehagen über den Verschluß der Dardanellen.
Die soeben verkündeten Neubauten volkswirtschaft-
licher Eisenbahnen zielen naturgemäß nach den eis-
freien Häfen des Schwarzen Meeres, wo sie die
Ernten der Bauern zum Weltmarkt verschiften
können. Das Unbehagen über den Verschluß der
Dardanellen wird also in der russischen Bauern-
schaft in dem Maße wachsen, wie die Verkehrs-
adern mehr und mehr nach Süden weisen. Da ist
es denn nicht schwer, daß gegen den zu sahen, der
angeblich der wichtigste Hintermann der Türkei in
dieser Wächterrolle ist. Hat Deutschland ein so
wichtiges Interesse daran, auf dem Verschluß der
Dardanellen zu bestehen, daß es diesen gern mit der
Popularisierung eines deutsch-russischen Krieges
bezahlen will? Wir glauben dies nicht. Deutsch-
land ist nicht mehr interessiert als die meisten
Signatarmächte, weniger jedenfalls als England.

Für Rußlands amtliche Politik ist und bleibt
als Hindernis für rückhaltlos gute Beziehungen
zu Deutschland ihre Abhängigkeit von Frankreich
bestehen. Im Falle Sanders haben ihre Leiter
unter französischem Einfluß eine Nervosität an den
Tag gelegt, die uns deutlich beweisen muß, daß die
korrekten Beziehungen keinerlei Belastungsprobe
aushalten. Sicher hat Herr Sazonow einen schwe-
ren Stand gegen nationalpolitische Kulissenhändler
bei Hofe, aber auch er persönlich hat es an über-
flüssigen Unterstreichungen des Zweifels, nicht
fehlen lassen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß
wenigstens die amtliche Führung der deutsch-rus-
sischen Beziehungen ein ganz anderes Gesicht be-
kame, wenn die russischen Herren wüßten, daß sie
künftig nicht immer mit Entgegenkommen von
deutscher Seite, sondern mit einem festen Willen
zu rechnen hätten, daß das Angefangene unbedingt
durchgeführt würde, unbekümmert um Nervositäten
und Verärgierungen. Ein gut Teil dieser Nervo-
sität und Verärgierung ist nichts als Bluff. Wie
man vor zehn Jahren gegen Japan geblufft hat,
und mit einem Male — zu spät erkannt, als die
andern ernst machten, so blufft man jetzt bei jeder
Gelegenheit gegen Deutschland.

Dieses Gebahren der amtlichen russischen Poli-
tik sollte aber endlich einmal die Legende von der
geschichtlichen deutsch-russischen Freundschaft zertö-
ren. Abgesehen davon, daß solche sentimentalen
Schlagwörter in der Politik Unfug sind, muß man
die ganz andern Verhältnisse betrachten. Unter
ganz andern dynastischen Beziehungen und zu Zei-
ten, als Persönlichkeit und Stellung des Monarchen
in Rußland die allein entscheidende Stimme hatten,
hat es gute preussisch-russische Beziehungen ge-
geben. Dieselben ohne sachlichen Grund auf die
heutigen Verhältnisse zu übertragen, ist ohne jede
innere und äußere Berechtigung.

Man darf gespannt sein, was die amtlichen
Berliner Stellen, die sonst so gern die „Köln. Ztg.“
als sanft abgetöntes Sprachrohr benutzen, zu die-
sem schonungslosen Stimmungsbild sagen werden.

Kindererziehungsgesetzgebung in England.

Im englischen Parlament ist ein neues Kinder-
erziehungsgesetz angenommen worden, das in mancher
Hinsicht vorbildlich ist und auch bei uns Beachtung
verdient. Es verlangt nach der „Sozialen Praxis“
ausnahmslos den Schulbesuch bis zur Vollendung
des 13. Lebensjahres und sieht eine weitere Ver-
längerung der allgemeinen Schulpflicht um zwei
Jahre durch die Ortschulbehörden vor. Von die-
ser letzteren Verpflichtung soll eine Befreiung nur
erwirt werden können bei Übernahme einer Be-
schäftigung, die nach Ansicht der Behörde von gün-
stigem Einfluß auf das Kind sein wird. Ueber die
Arbeit Jugendlicher unter 16 Jahren soll der Orts-
schulbehörde ein Aufsichtsrecht zustehen. Diese Be-
hörde kann ferner bestimmte Arbeiten vor Er-
reichung eines gewissen Alters oder zu bestimmten
Tagesstunden ganz verbieten und eine Höchstdauer
der täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit vor-
schreiben. Bis zur Vollendung des 16. Jahres
kann jede Art Beschäftigung von der Behörde ver-
boten werden. Durch das Gesetz selbst unterlag
wird der Straßenhandel, ausgenommen in rein
ländlichen Bezirken für die männliche Jugend unter
15 und die weibliche unter 18 Jahren. Zwischen
15 und 17 bedürfen die Jungen außerdem einer
besonderen Erlaubnis zum Straßenhandel, die
nur solchen gewährt werden soll, die eine bessere
Beschäftigung finden können. Unter einer besseren
Beschäftigung ist in erster Linie auch die Vorbil-
dung für einen Lebensberuf zu verstehen. An die
Erteilung einer Sondererlaubnis zur Arbeit kann
die Verpflichtung zum Besuch einer Fortbildungs-

schule geknüpft werden. Die Bedeutung des
Gesetzes liegt in der Abschaffung des Halb-
zeitsystems und der Übertragung der Arbeitsauf-
sicht vom Ministerium des Innern auf das Unter-
richtsministerium. Gegen diese beiden einschnei-
denden Änderungen wurden manche Bedenken
laut. Der Ausschuß für die Weiterberatung des
Entwurfs wird voraussichtlich noch verschiedene
Abänderungen vornehmen.

Die Wahl des konservativen

Reichstagsabgeordneten Hoesch

ist von der Wahlprüfungskommission für ungültig
erklärt worden. Schließt sich das Plenum diesem
Beschluss an, so wird im Wahlkreis Osnabrück-
Stendal, der stets von Konservativen und National-
liberalen heftig umstritten war, eine Nachwahl er-
forderlich werden.

Bei der Hauptwahl 1912 erhielt Hoesch 10 512,
der nationalliberale Kandidat Fuhrmann 8621,
ein sozialdemokratischer Kandidat 7434, ein Pole
38 Stimmen. — Bei der Stichwahl siegte Hoesch
mit 13 288 Stimmen über den Nationalliberalen,
der 10 995 Stimmen erhielt.

Fusion Deutsche Bank — Vergbank.

Berlin, 4. März. Der Aufsichtsrat der Deut-
schen Bank erklärte sich in seiner heutigen Sitzung
mit dem Abschluß eines Fusionsvertrages mit
der Vergbank-Märkischen Bank, Elberfeld, einver-
standen. Für je 9600 M. Aktien der Vergbank sol-
len je 6000 M. Aktien der Deutschen Bank gewährt
werden, beides mit Dividendenschein für 1914 und
die folgenden Jahre. Zur Durchführung des
Fusionsvertrages genehmigte der Aufsichtsrat die
Schaffung von nom. 50 Millionen Mark neuer
Aktien der Deutschen Bank mit Dividende für 1914.

Neueste Nachrichten.

Die Stellung des Reichszanklers.

Der Landwirtschaftsminister amtsmilde.

Berlin, 5. März. In eingeweihten Kreisen
hat sich die Sprache über die Festigkeit der Beth-
mann-Hollweg'schen Position in den letzten Wochen
wenig verändert. Die vorübergehende Unsicherheit
selbst seiner nächsten Umgebung über seine Abfich-
ten ist offenbar gewichen, so daß man jetzt definitiv
von einer Befestigung der Krisenstimmung sprechen
darf. Der Umschwung hat sich allerdings wohl
wesentlich in der Stimmung des Kanzlers selber
vollzogen, der trotz vorübergehender eigener Zwei-
fel aus dem Gange der Regierung die Überzeugung
geschöpft hat, daß die innerpolitische Situation einen
Konflikt in keiner Weise, nach keiner Richtung hin
weder benötigt noch vertritt.

Berlin, 5. März. Die „Germania“ will von
untergeordneter Seite erfahren haben, daß die Stel-
lung des Landwirtschaftsministers, Freiherrn von
Schorlemer-Kieser, ernstlich erschüttert ist und daß
sein Rücktritt bevorstehe. Auch seine Kandidatur
für den Statthalterposten komme nicht mehr in
Frage.

Ein neues Verbrechen in Berlin.

Berlin, 5. März. Ein schweres Verbrechen
ist gestern im Hause Krefelderstraße 20 in Moabit
entdeckt worden. In ihrer Wohnung wurde die 53-
jährige Frau Marie Reisch mit einer Leine um den
Hals tot aufgefunden. Als Täter kommt voraus-
sichtlich der 35jährige aus erster Ehe stammende
Sohn der Ermordeten Rudolf Götze in Frage, der
seit 7 Jahren an einem tuberkulösen Leiden er-
krankt und außerdem geistig minderwertig ist. Auf
die Ergreifung des Täters wurde eine Belohnung
von 300 M. ausgesetzt.

Zum Doppelmord am Teufelssee.

Berlin, 5. März. In einer Dischast an der
Görlitzer Bahn ist gestern ein Mann unter dem
Verdacht der Mord an Teufelssee er-
schlagenen Frauen zu sein, verhaftet worden. Auf
den Verhafteten paßt das vorliegenden Signale-
ment. Die Festnahme erfolgte, nachdem festgestellt
worden war, daß der Mann falsche Papiere bei sich
führte. Außerdem wurde ein Damenportemonnaie
vorgefunden, von dem man annimmt, daß es der
ermordeten Frau Witt geraubt worden ist. Das
Portemonnaie soll dem Böttcher Witt vorgelegt
werden. Auf dem Friedhofe der Bethlehemschgemeinde
in Nowales wurden gestern nachmittags 4 Uhr die

beiden Opfer der Mordtat am Teufelssee, die Frauen
Amalie Witt und Pauline Schwarz, zur letzten
Ruhe beigesetzt.

Gasexplosion.

Hamburg, 5. März. Bei der Firma Franz
Schwalbe ereignete sich eine folgenschwere Patro-
nenexplosion. Nach den bisherigen Feststellungen
sind zwei Mann tot und fünf schwerverletzt.

Revision im Prozeß Mielczynski.

Meerich, 5. März. Die Staatsanwaltschaft
hat gegen das Urteil im Prozeß Mielczynski Revi-
sion eingelegt.

Die russische Probemobilisierung.

Wien, 5. März. Von unbedingt zuverlässiger
Stelle wird heute die jüngst verbreitete Meldung
über eine allgemeine russische Probemobilisierung
der europäischen Korps bestätigt. Die Mobilis-
ierung soll spätestens am 1. Mai beendet sein.
Man fügt hinzu, daß aus der Mobilisierung nicht
auf unmittelbare kriegerische Absichten Rußlands
geschlossen werden dürfe. Es handle sich nur um
Übungen, die deshalb nötig würden, weil die vor-
jährige Probemobilisierung sehr langsam und un-
ordentlich vor sich ging.

Feindliche Kundgebungen

gegen die „Marodny Listi.“

Prag, 5. März. Die Enthüllungen des
Organs der Jungtschechen „Marodny Listi“, wonach
der Obmann der tschechisch-radikalen Partei, der
Abgeordnete Sviba, in Diensten der Staatspolizei
stehen soll, hat ein Nachspiel gehabt. Gestern gegen
Abend zog eine große Zahl Angehöriger der
Nationalsozialen Partei vor das Gebäude der
„Marodny Listi“, wo sie Kundgebungen und großen
Lärm veranstalteten. Im Verlauf des inzwischen
stattgefundenen Handgemenges wurde ein Redak-
teur des Blattes so schwer mißhandelt, daß er in
bedrohlichem Zustande ins Krankenhaus geschafft
werden mußte. Zahlreiche Verhaftungen wurden
vorgenommen.

Südsceinsehn von

Springfluten verheert.

Sidney, 5. März. Ein Sturm von unge-
wöhnlicher Heftigkeit verwüstete die Insel Mitutani
vom Cook-Archipel. Riesige Meereswogen über-
schwemmten die Insel Maui, so daß die ganze
Aniedlung zerstört wurde. Die Einwohner befin-
den sich in einer bemitleidenswerten Lage.

5. März.

g. Der Hauspflicht-Unterstützungsverein hielt gestern im Hotel Vereinshaus unter dem Vorſiße des Vorſiſſers Detering eine gut beſuchte Generalverſammlung ab. Nach dem Jahresbericht des Vorſiſſenden zählt der Verein 98 Mitglieber mit einem Vermögen von 17 848,52 M. Es

er. **Gasexplosion.** In dem Hause Neuer Markt Nr. 4 ereignete sich gestern abend eine kleine Gasexplosion. Dort befindet sich ein Baden, den bis vor kurzem die Firma Rusksewitz inne hatte, der aber jetzt von Egraß

Bielefeld, 4. März. Am vorgestrigen Nachmittage beobachtete der Pförtner des Hauptbahnhofes ein Mädchen im Alter von 14 Jahren, das eine Fahrkarte nach Lippstadt lösen wollte. Das Mädchen, das sich durch scheinbares Wesen verdächtig machte, wurde von dem Pförtner zur Rede gestellt und gab an, daß es für das Geld Gehäl holen sollte, diesen Auftrag aber nicht ausgeführt habe, sondern das Geld für eine Fahrt zu them in Lippstadt wohnenden Bruder verwenden wolle. Allem Anschein nach handelt es sich um ein geistig nicht ganz einwandfreies Mädchen. Eine Frau, die es als Nachbarstünd erkannte, führte es wieder seinen Eltern an.

Hamm, 4. März. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich heute auf dem hiesigen Hauptbahnhof. Als ein Güterzug, der einen Transport Pferde von Raderborn nach Münster mit sich führte, in langsamer Fahrt den Bahnhof verließ, fuhr ihm ein Rangierzug infolge eines falschen Signals in die Flanke. Durch den Zusammenstoß wurden 10 Personen verletzt, darunter ein Kind, und 100 Pferde getödtet. Die Wagen des Güterzuges wurden zertrümmert, und die Pferde wurden in alle Richtungen verstreut. Die Ursache des Unfalls wird in der Unachtsamkeit des Rangierers gesehen.

London,
einem Beg
In einem
halten, als
Raume ver

Eisenbahnunfall an
 Hauptbahnhof. Al
 Pferde von Pader
 langsamer Bahn
 Langierzug insola
 Durch den Zu

London. 4. März. Ein peinlicher Vorfall hat sich bei einem Begräbnis in Horgemoan in Wales zugetragen. In einem dortigen Hause wurde eine Leichenfeier abgehalten, als plötzlich die Decke einstürzte und die in der Kapelle versammelten Gäste in die Erde stürzten. Mehrere wurden verletzt.

Schluß 7½ Uhr.

Futtermittel usw. Da kann man doch mit Recht v

Donnerstag 11 Uhr: Weiterberatung. — Schluss
5 Uhr.

weil sie sich durch ihren Gehalt an edlem Myrrhohol
seinen antiseptischen, heilenden, u. neubildenden Eigenschaften
seit fast 20 Jahren als einzigartige Toilette-Gesundheitsmittel
verbreiten konnten. Stück 50 Pfg. überall erhältlich.

10

Der große Andrang während der ersten Tage meines Reklame-Großverkaufes

machte es unmöglich, jede einzelne Kundin mit der gewohnten Aufmerksamkeit zu bedienen. Deshalb weise ich heute darauf hin, dass bei dem

enormen Umfang der Auslagen

im Geschäft die gebotenen, in der Tat seltenen Vorteile die gleichen bleiben und ein erneuter Besuch meines Reklame-Verkaufes für Jedermann unbedingt lohnend sein wird.

Von heute bis Montag
10000 Meter Kleider-Stoffe
Haupt-Preislisten Meter 95 Pf., 1.35, 1.45, 2.25
zu enorm billigen Reklame-Preisen.

Edelstein Nachf., Herford
Alter Markt 13, Herford

Variété u. Konzerthaus „Jägerhof“

Täglich:
Variété- u. Karbarott-Vorstellung
Musik! Gesang! Tanz!
Wochentags Eintritt frei!

Zentral-Automat

Alter Markt 6.
Täglich Konzert
der Damenkapelle Westfalia
Hochb. Bier-Restaurant.
Anerkannt feinste Küche.
Spezialität:
Kulmbacher Rizzi-Bräu.



Garde-Verein.
Sonntag, d. 8. März cr.,
nachm. 4 1/2 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal des Kameraden B. Bradtke, Vergertor.
Diejenigen Kameraden, die an der Gesellschaftsreise nach Leipzig und nach dem Harz, am 14. und 15. Juni teilzunehmen gedenken, wollen sich sofort resp. bis Sonntag in der Versammlung melden, da wir dem Vorstande des Kreis-Kriegerverbandes die Teilnahmehzahl mitteilen müssen.
Der Vorstand.

Achtung! Achtung!

Wegen zu großen Andranges bin ich gezwungen, höflich zu bitten, die Einkäufe möglichst in den Vormittagsstunden vorzunehmen. Dieser Verkauf dauert noch bis einschließl. 10. März.
August Wohlmann,
Radewigerstraße.

Ein gut erhaltener Herd

zu verkaufen. Nachzufragen
Bäckerstr. Nr. 22 im Laden.

Jeden Morgen, wenn ich mein Haar büffele, erichat ich über die Menge von Haaren, die mir ausfallen, auch waren Bürste u. Kamm sehr voll von Schuppen. Auf besondere Empfehlung benutze ich täglich **Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser**. Nach 8 Tagen schon bittet der Kamm sauber u. der

Haarausfall

hat vollständig aufgehört. Nr. 23, Kleide Nr. 1.25, Nr. 1.75 u. Nr. 2.50. Dazu **Zuckers** fomb. **Kräuter-Shampoo**. Pat. 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Gibt bei **Carl Meves Nachf.**, Föderstraße 6.

Wirtschaften

Bäckerien, Colonialwarenhandlungen zu kaufen und zu pachten gesucht durch
August Schiermeyer, Herford, Steinstraße 16-18, Fernsprecher Nr. 554.

Kl. Wohnhaus

mit Verfall u. Lagerplatz evtl. mit einer lohnenden Fabrikation wegen andres Unternehmen sofort für 10000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter A. B. 100 an die Expedition dieser Zeitung.

Abgeschl. Etage

5-6 Räume zum 1. April zu vermieten. Sachverst. Z. Wegen Aufgabe meiner Stellung ist die von mir bewohnte abgeschlossene Etage bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör p. 1. April od. später zu verm.; auch habe ich 2 fast neue Gaslampen und 1 Heizofen billig abzugeben. Offert. erbeten u. 5755 an die Exped. dieser Ztg.

Möbliertes Zimmer

(event. 2) mit voller Pension sofort zu mieten gesucht. Nähe des Bahnhofes bevorzugt. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. 5733 a. d. Exped. d. Bl.

1 bis 2 Zimmer

von älterer Dame zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter R. D. an die Exped. d. Bl. Möbl. Zimmer zu vermieten. Karlstr. 4 I.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension oder mit Morgentafel per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 5775 an die Exped. d. Bl.

Bar Geld

gibt Personen jeden Standes schnellstens, evtl. ohne Bürgschaft. Materialzahl. gestattet. Irmler, Berlin, Großbeerenstr. 2. Kostenlose Anstufungsbereitstellung. Provision erst bei Auszahlung.

Geld

auf Synthescheine, Wertpapiere und Mobilienbesitz, erhalten reelle Personen jeden Standes. Für Beamte Rückzahlung innerhalb 10 Jahren d. Fegeler & Co., Detmold.

Geld

ohne Bürgen erh. folgende Personen durch
Prof. Immobilien u. Hypotheken-Büro

Bekanntmachung.

Die Errichtung der Mittel-schule zum 1. April d. Js. ist von der Königlichen Regierung in Minden genehmigt worden. Herford, d. 4. März 1913.
Der Magistrat
Buse.

Bekanntmachung.

Im Monat Februar 1914 ist von mir ein Jahresjagdchein ausgestellt worden. Herford, 3. März 1914.
Der Landrat
J. B. Wittenriedt
Kreisfeldrat.

Sommer-

proffen vollständig befertigt durch Obermeister **Herba-Seife**. Dies bestätigt J. Weidenhof, Dittweller, indem er schreibt: „Mit Ihrer Herba-Seife war ich sehr zufrieden. Ich hatte immer Sommerproffen im Gesicht, die durch die Herba-Seife völlig verschwunden sind.“
Herba-Seife à 50 Pf. 30% verpacktes Präparat
Nr. 1. — 3. b. i. d. Apotheken, Marktdrogerie **Karl Schmidt** u. Drogerie **Otto Zwiegler**.

Ein fast neues Handspiel-Klavier

sofort zu vermieten.
Hermann Oberfeldt, Garantiert reines

Flomenschmalz

Pfd. 80 Pfg.
4 Pfund für 3.00 Mk.
Wilhelm Biermann, Neuer Markt.

Umständehalber zu verkaufen:

Hühner, Enten und 1 Ziege (tragend)

Zu erfragen in der Exped. d. Bl. u. Nr. 5772.

Feringe in Gelée

Bratheringe

empfiehlt
Wilhelm Biermann, Neuer Markt.

Freibant (Marktball)

Morgen früh 8 Uhr:

Rindfleisch

Schreibmaschine

(Original Williams) für Mk. 110 zu verkaufen.
Eulfschtr. 63.

Dünger-Auktion

Ca. 30 Fuder Dünger sollen bei mir am **Dienstag, den 10. März 1914**, nachmittags 4 Uhr meistbietend gegen Kredit verkauft werden.
Wolff Flachmeier, Schwarzenmoor Nr. 6.

Zu verkaufen

Einem guten wachsamem **Polizeihund** u. einem echten deutschen **Schäferhund**, beide Hunde sind 2 Jahre alt und können auf Probe gekauft werden. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Zeitung u. Nr. 5739.
„Ein solch gutes Mittel gegen Wunden“ wie „Saluderna“ habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von „Saluderna“ befeitigte sofort die Entzündung und Eiterung. Helene Siedt. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (Häufle Form) bei **Carl Meves Nachf.**, Föderstr. 6.

Wunden

Einem Photographie-Apparat mit sämtlichem Zubehör zu verkaufen. 13+18 cm.
Friedrichsbeckerstr. 109
Zwei unterhaltene **Stahlrohr-Matratzen** zu verkaufen.
Hünserstr. 14.

Gewandter
Hausdiener
16-18 Jahre, für leichte Lagerarbeit gesucht.
J. Glöckner & Co.
Alt.-Gef.

Solventer eingeführter **Vertreter** sucht Möbelfabrik u. Schlafzimmer, f. d. Industriegebiet Hamm-Essen zu vertreten. Off. unt. 107 a. Exp. d. Ztg. Zum 1. April suche ich einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Heinrich Hoppe, Kolonialwaren-Großhandlung. Hier gewandter

Junge

im Alter von 14-15 Jahren, welcher Radfahren kann, für dauernd gesucht.
S. Weder, Alter Markt 2.

Für unsere Bonbon-Abteilung suchen wir einige

jugendliche Arbeiter

Gebrüder Volting.

Auf sofort einige **Maurer** und einen **Lehrling** gesucht.
S. J. J. J. J.
Maurermeister, Bippinghausen.

Zum 1. April auf Fabrik-tour einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. Schriftliche Angebote mit Abgangzeugnis erbeten.
Gustav Bogelsang, Waldfriedstraße.

Jüngere Arbeiter

Arbeiterinnen

sucht

Aug. Sittmeyer jr., Schokolad.-u. Süßwarenfabrik

Sauberes Mädchen

für unsere Kantine gegen hohen Lohn per bald gesucht.
J. Glöckner & Co., Alt.-Gef.

Arbeiterinnen

auf dauernde Beschäftigung suchen
G. A. Landermann & Co., Bapierwarenfabrik.

Zum 1. April suche ich ein tüchtiges

Zweitmädchen

Gran Philipp Weide, Kreischhausstraße 12.

Wie suchen zu sofort noch einige junge

Mädchen

zum Einwickeln von Schokoladen-Deffert.
Schubel & Vordtriede, Bänderstraße.

Jüngere Maschinenführerin

die auch perfekt stenographieren kann, für sofort oder 1. April gesucht. Schriftliche Offerten erbeten.
Franz Drefing, Herforder Drahtfabrik.

Schneiderinnen

Louis Ranzow.

Unser neues Bett

Hochl. rot, dicht Daunendecke, 1/2-fach, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaun. gefüllt, das Gebett Mk. 30.—, das Unterbett mit Daunendecke Mk. 35.—, Herrschaftl. Daunendecke Mk. 40.—, 2-fach, jed. Gebett Mk. 6.— mehr. Betted. bill. Katal. Nr. 13000 Kundn. **Butler & Co.**, Jena-Str. 14.

Photographie-Apparat

mit sämtlichem Zubehör zu verkaufen. 13+18 cm.
Friedrichsbeckerstr. 109

Zwei unterhaltene Stahlrohr-Matratzen

zu verkaufen.
Hünserstr. 14.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen hoch erfreut an
Philipp Weihe und Frau
Clara, geb. Steinhaus.
Herford, 5. März 1914.

Männerchor „Sängerwarte“
Sonntag, den 8. März, im Saale des Herrn Fritz Brinkmann, Renntor:
Gemütlicher Familien-Abend
Chorvorträge — Humoristika — Ball
wzu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen einladen. Gäste sind herzlich willkommen.
Anfang 8 Uhr. Das Komitee.

Elternabend
der Bürgerschule Wilhelmsplatz.
am Sonntag, den 8. März, nachm. 4 Uhr im Konzertsale des Schützenhofes.
I. TEIL:
Lieder für Kinderchor und gemischten Chor.
II. TEIL:
„Sneewittchen“, Märchendichtung von Franz Abt. (Soli, Kinderchor, lebende Bilder und Deklamation.)
Eintrittskarten zu 50 Pfg. bei Herrn Buchhändler Menckhoff und an der Kasse.
Der Reinertrag ist für arme Kinder bestimmt. Es ladet hierzu freundlich ein
Das Lehrerkollegium der Bürgerschule Wilhelmsplatz.
I. A.: H. Decius.

Spielplan des Bielefelder Stadttheaters.
Donnerstag, den 5. März 1914
Dauer-Abonnement 92 Donnerstag-Abonnement 23
Uraufführungen
Das Tanzturnier
Lustspiel in einem Akt von H. M. Fuchs-Barrial
Hierauf
Die Bridge-Partie
Komödie in 3 Akten von H. M. Fuchs-Barrial
Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Sonabend, den 7. März 1914
Alt-Heidelberg
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Friedrichs-Gymnasium.
Anmeldungen nehme ich bis zum **Freitag, den 20. d. Mts.**, entgegen von morgens 10 bis 12 Uhr im Amtszimmer, im Direktorhause. Aufnahmeprüfung nach Ostern.
Dir. Graeber.

Biergrosshandlung u. Mineralwasserfabrik Ferd. Lenz
Fernruf 152 Herford Fernruf 153
General-Vertretung von
Pachorbrauerei München
Rizzibrauerei Kulmbach
Löwen-Brauerei Dortmund
Brauerei Detmold Louis Grothe
Sämtliche Biere
in Fässern, Siphons und Flaschen.
Alkoholfreie Abteilung:
Komoll — Alsina — Silbersprudel
natürliche und künstliche Mineralwasser

Fortsetzung des Verkaufs billiger Handarbeiten.
Große Auswahl :: Billige Ausnahmepreise
Anton Schaefers, Gehrenberg 11.
Ausgabe der Rabattsparmarken „Herfordia“.

Berdux Knake Knauss Lindholm
Pianos.
Pianola-Pianos mit eingebautem Spielapparat, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen, Stimmung, Reparatur, Vermietung, bei späterem Ankauf Anrechnung der Miete nach Vereinbarung.
Inh.: B. Kemp
Bielefeld, Oberntorwall 32. Tel. 1446.

Flügel, Harmoniums, Jbach Mand Steinweg u. a. m.

Aufruf!

Fortmit Waschmaschine u. Waschbrett.

Der neue Wasch-Apparat
„So-Wasch“
ges. gesch.

Fertige Wäsche in wenigen Minuten!
Das Ende der gefürchteten Waschtage!
Eine grossartige Neuheit für Waschfrauen!
Ohne Einweichen! Ohne Reiben der Wäsche! Ohne Bürsten!
Ohne Einschnüren! Ohne Waschbrett!
Ohne Anstrengung! Ohne Chlor etc.

Nur mit
heissem Wasser u. gewöhnlicher Waschseife!
Spielend leichte Handhabung! Erstaunliche Wirkung!
Preis 6 Mk.

Obiger Apparat wird auf vielseitigen Wunsch und wegen gestriger Überfüllung am **Donnerstag und Freitag, um 3 Uhr, 5 Uhr und 7 Uhr** im oberen Saale des Bürgerevereins (Stadttheater) kostenlos und ohne Kaufzwang vorgeführt. Vertreter überall gesucht. Beschmutzte Wäsche kann mitgebracht werden. Alle Interessenten sind hierzu eingeladen.

Hermann Wittenbreder, Bielefeld, Siegfriedstr. 53.

Kinder-Ausstattungen:

Hemdchen, Jäckchen
Wickelbänder, Laren
Reform-Windeltücher
Windel und Hosen
Taufkleiden
Wollene und Barchend-Kleider
Tragröckchen, Mützchen, Lätzchen
Tallienbändchen, Korsettchen
Kinderschürzen
Wasserdichte Bettelunterlagen
Gesundheits-Korsetts
Wagendecken

zu bekannt billigen Preisen.

Kaufhaus Julius Eick Nachf.
Gehrenberg 9.

Bekanntmachung.

Für die Wahlen der Ausschussmitglieder der Innungs-Krankenkasse für das Schloßergewerbe in Herford ist von den Arbeitgebern und den Versicherten nur je 1 Wahlberechtigt eingereicht worden.
Nach § 10 der für diese Kasse bestehenden Wahlordnung gelten die Vorschläge als gewählt, wenn auf gültigen Wahlzetteln im ganzen nur so viele wählbare Bewerber benannt sind, wie Vertreter zu wählen sind. Diese Voraussetzung trifft bei der genannten Krankenkasse zu.
Es sind demnach als Ausschussmitglieder gewählt:

Arbeitgeber:

Schlossmeister **Heinr. Salmon**, Herford
Schlossmeister **Karl Stange**, Bünde.

Gesamänner:

Schlossmeister **Heinrich Krömer**, Herford,
Schlossmeister **Wih. Gans**, Bünde.

Arbeitsnehmer:

Klempner **Heinrich Gröbe**, Herford,
Stänger **Hermann Räder**, Herford,
Klempner **August Bohlmann**, Herford,
Schlosser **Robert Bachholz**, Herford.

Gesamänner:

Schweizer **Wilhelm Tese**, Herford,
Arbeiter **Wilhelm Dantke**, Schweibeln,
Schlosser **Heinrich Wehmer**, Herford,
Schlosser **Fritz Seifert**, Herford.

Nach § 21 der Wahlordnung kann die Gültigkeit der Wahl innerhalb 2 Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei uns angefochten werden.
Herford, den 3. März 1914.

Das Versicherungsamt der Stadt Herford.

Bekanntmachung

betreffend Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.
Da in den Ländern, die hauptsächlich Saisonarbeiter nach Deutschland senden, gegenwärtig die Maul- und Klauenseuche in erheblichem Umfange herrscht, empfiehlt es sich, zur Vermeidung der Einschleppung der Seuche auch in diesem Jahre die bisher getroffenen Maßnahmen zu wiederholen.
Ich mache daher die landwirtschaftl. Arbeitgeber wiederholt darauf aufmerksam, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, die Kleidung und das Schuhzeug usw. der Saisonarbeiter sofort bei ihrem Eintreffen vor Betreten ihrer Arbeitsstätte einer gründlichen Reinigung und Desinfektion zu unterziehen. Bezüglich der Art der Desinfektion weise ich auf meine Bekanntmachung vom 22. März 1911 (Stad 12 des Amtsblattes) hin.
Minden, den 25. Februar 1914.
Der Regierungs-Präsident.
J. B. v. Borstell.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Herford, den 2. März 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wurden bei uns gemeldet:
1. als gefunden: 1 silberne Gürtelschalle, 1 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit Inhalt,
2. als verloren: 3 Portemonnaie mit Inhalt, 2 goldene Armbänder, 1 Klemmer mit Futteral, 1 Herrenschirm, 1 Geldtasche mit Inhalt,
3. als zugekauft: 1 Butterkanne, 1 Tobermannshund.
Herford, den 3. März 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wurden bei uns gemeldet:
1. als gefunden: 1 silberne Gürtelschalle, 1 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit Inhalt,
2. als verloren: 3 Portemonnaie mit Inhalt, 2 goldene Armbänder, 1 Klemmer mit Futteral, 1 Herrenschirm, 1 Geldtasche mit Inhalt,
3. als zugekauft: 1 Butterkanne, 1 Tobermannshund.
Herford, den 3. März 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wurden bei uns gemeldet:
1. als gefunden: 1 silberne Gürtelschalle, 1 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit Inhalt,
2. als verloren: 3 Portemonnaie mit Inhalt, 2 goldene Armbänder, 1 Klemmer mit Futteral, 1 Herrenschirm, 1 Geldtasche mit Inhalt,
3. als zugekauft: 1 Butterkanne, 1 Tobermannshund.
Herford, den 3. März 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wurden bei uns gemeldet:
1. als gefunden: 1 silberne Gürtelschalle, 1 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit Inhalt,
2. als verloren: 3 Portemonnaie mit Inhalt, 2 goldene Armbänder, 1 Klemmer mit Futteral, 1 Herrenschirm, 1 Geldtasche mit Inhalt,
3. als zugekauft: 1 Butterkanne, 1 Tobermannshund.
Herford, den 3. März 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wurden bei uns gemeldet:
1. als gefunden: 1 silberne Gürtelschalle, 1 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit Inhalt,
2. als verloren: 3 Portemonnaie mit Inhalt, 2 goldene Armbänder, 1 Klemmer mit Futteral, 1 Herrenschirm, 1 Geldtasche mit Inhalt,
3. als zugekauft: 1 Butterkanne, 1 Tobermannshund.
Herford, den 3. März 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wurden bei uns gemeldet:
1. als gefunden: 1 silberne Gürtelschalle, 1 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit Inhalt,
2. als verloren: 3 Portemonnaie mit Inhalt, 2 goldene Armbänder, 1 Klemmer mit Futteral, 1 Herrenschirm, 1 Geldtasche mit Inhalt,
3. als zugekauft: 1 Butterkanne, 1 Tobermannshund.
Herford, den 3. März 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wurden bei uns gemeldet:
1. als gefunden: 1 silberne Gürtelschalle, 1 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit Inhalt,
2. als verloren: 3 Portemonnaie mit Inhalt, 2 goldene Armbänder, 1 Klemmer mit Futteral, 1 Herrenschirm, 1 Geldtasche mit Inhalt,
3. als zugekauft: 1 Butterkanne, 1 Tobermannshund.
Herford, den 3. März 1914.
Die Polizei-Verwaltung.

Herforder Zeitung

für Stadt

und Land

Generalanzeiger für Stadt u. Landkreis Herford
Amtlicher Anzeiger für Stadt u. Landkreis Herford

Druck und Verlag von Fr. Kuhle, Herford.

Geschäftsstelle: Herford, Rennstraße 29/31. — Fernsprecher Nr. 82.

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis vierteljährlich 1.50 M., bei Postbestellung 1.85 u. Beleggeld.



Regelmäßige unentgeltliche Beilagen:
Herforder Erzähler (täglich), Am Pflug (monatlich zweimal), Haus und Hof
(monatlich zweimal), Fabrik und Handwerk (monatlich einmal), Für Jäger
und Naturfreunde (monatlich einmal), Mode für Alle (monatlich zweimal).

Preis der einseitigen Kleinzeile für Stadt und Landkreis Herford,
Dennhausen und Unt. Rheine 12 Pfg., sonst 18 Pfg.

Nr. 54

Herford, Donnerstag, den 5. März

1914

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten
einschließlich der Beilage „Herforder Erzähler.“

Der Kaiser in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 4. März. Der Kaiser ist gegen 10 Uhr mit dem Hofzuge auf der kaiserlichen Yacht eingetroffen. Dort meldeten sich bei ihm Prinz Heinrich von Preußen, Staatssekretär des Reichsmarineamts Großadmiral v. Tirpitz, der Chef der Hochseeflotte Admiral v. Ingenohl, der Chef der Marinestation der Nordsee Admiral v. Heeringen, der Festungskommandant Konteradmiral Schulz. Nach der Meldung betrug der Kaiser ein bereit liegendes Boot und fuhr an Bord des Linienkreuzers „Deutschland“, wobei die drei auf der Yacht liegenden Panzerkreuzer und die Salubatterie der Kaiserlichen Marine abfeuerten und die Besatzungen der im Hafen liegenden Kriegsschiffe in Paraderstellung den Kaiser mit drei Hurras begrüßten. Der Kaiser nahm an Bord der „Deutschland“ Wohnung.

Nach 12 Uhr verließ der Kaiser die „Deutschland“ und fuhr im Automobil zum Exerzierplatz der 2. Matrosendivision, wo die Vereidigung der im Januar eingestellten Rekruten stattfand. Der Kaiser schritt die Front ab und nahm gegenüber dem Feldaltar Aufstellung. Geistliche beider Konfessionen hielten Ansprachen, worauf die Vereidigung vorgenommen wurde. Nach Schluß der Feier nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und fuhr dann im Automobil zur Marineoffiziers-Speiseanstalt, wo er das Frühstück einnahm.

Wilhelmshaven, 4. März. Der Kaiser verließ um 1/3 Uhr die Marineoffiziers-Speiseanstalt und fuhr an Bord des Linienkreuzers „Deutschland“ zurück. Um 4 1/2 Uhr nachmittags unternahm der Kaiser eine Automobilfahrt nach Küstringen zur Besichtigung der von ihm gestifteten Unteroffiziersbaracken. Von dort aus fuhr der Kaiser zur Strandhalle und begab sich zu Fuß nach der dritten Einsicht, deren Bauten er besichtigte. Sodann kehrte der Kaiser an Bord des Linienkreuzers „Deutschland“ zurück. Nach der Abendtafel an Bord der „Deutschland“ begab sich der Kaiser im Automobil nach der Offiziers-Speiseanstalt, wo er um 8 Uhr einen feierlichen Vortrag des Kapitäns zur See v. Mantey hörte.

Das Kammerzöfchen.

Zu dem Reiter Drama.
Breslau, 4. März. Die „Breslauer Zeitung“ veröffentlicht jetzt einen längeren Artikel, der über die Beweggründe der Offiziersburichen, die den General Voß niedergeschlagen und schwer verletzt hatten, einigermaßen Aufschluß gibt. In dem Blatte lesen wir:

„Der General ist ein Vorgesetzter, mit dem es sich noch auskommen lasse“, sagen die Burichen, die früher bei ihm waren, von ihm. Er hat eine junge Frau, etwa zwanzig Jahre jünger als er, die er vergöttert. Man könnte von ihm sagen, daß er ihr jeden Wunsch erfüllt, bevor sie ihn noch auspricht. Die Generals hat nun ein Kammerzöfchen, das, ohne daß es die Herrin merkt, seine Wünsche bei ihr fast ausnahmslos in die Wirklichkeit umzusetzen versteht. So erfüllt der General indirekt oft nur die Wünsche der Zofe. Der Zofe

sind die Generalsburichen ein steter Stein des Anstoßes. Sie spinnst Mäule, sie liegt ewig der Generalin in den Ohren wegen dieses „faulen Gefindels“, sie hinterrücks aus ihrer Herrin, wenn die Burichen mal über den Zapfenstreich ausbleiben — mit der bösen Wendung, daß, wenn die „Kerls so bummeln, dann doch am nächsten Tage nicht ordentlich ausgeräumt, gereinigt und gepußt werde.“ — Vergangenen Sonnabend gab's große Gesellschaft im Hause des Generals. Als gegen 1 Uhr nachts die letzten Gäste das Haus verlassen hatten, setzte das Kammerzöfchen es durch, daß die müde gekehrten Burichen noch in der Nacht an das Reinigen der Zimmer gehen mußten. Nächsten Tag klagte sie der Generalin vor, mit welcher mangelnden Aufmerksamkeit die Burichen gearbeitet hätten. Die Generalin gab's dem Gemahl weiter, und — so erzählt man sich's wenigstens — dieser ließ die Sinder rufen und soll ihnen die sämtlichen Trinkteller, die sie nach der Festlichkeit am Sonnabend eingenommen, dem ihnen feindlichen Kammermädchen übergeben haben. Wahrscheinlich haben nun die Burichen aus Ärger darüber sich am selben Tage angetrunken — jedenfalls blieben sie über die Mittagsstunde weg, was der General wieder durch die Vermittlung der Zofe erfuhr. Außer einer sehr derben Strafpause gab's auch eine Arreststrafe für die beiden Sinder. Zu allem Unheil soll der alte Militär auch noch dem Vorschlage seiner Gattin, die Burichen früh um 5 Uhr bei sich ansetzen zu lassen, „um zu sehen, ob sie sich ausgeglichen und nicht wieder gebummelt hätten“, gefolgt sein. Dienstag morgen verschleichen sie die Verfügung des Generals, sich um 5 Uhr bei ihm einzufinden. Die Zofe bohrt, daß die Burichen nicht kämen. Sie wird herausgeschickt und findet sie halb angekleidet auf dem Bett schlafend. Schnurstracks hinterbringt sie's dem General, der sich nun — wie erzählt wird — mit der Reitpeitsche bewaffnet, heraufbeißt. Ihm folgt das Mädchen mit einer Kanne eiskalten Wassers, das sich alsbald über die Schläfer ergießt, sie rauh und jäh aus dem Schlummer reizend. Sicher wird der General die Reitpeitsche nur, um seinen Worten, seiner Haltung mehr Nachdruck zu geben, mitgenommen haben; es ist wohl kaum anzunehmen, daß er sie mit der Absicht, sie als Züchtigungsinstrument zu gebrauchen, an sich nahm. Wie mochte es den beiden Soldaten zumute sein in dem Augenblick, als sie, mit eiskaltem Wasser übergoßen, in notdürftiger Kleidung, das höhnisch lächelnde Gesicht ihrer Feindin und den grimmig mit der Peitsche drohenden Vorgesetzten vor sich sahen, als ihnen noch einmal blutig die früheren Widerwärtigkeiten durchs Hirn juckten? Und ihre bis dahin zurückgegrangenen bösen Instinkte tobten sich, losgerissen, nun urplötzlich aus.“ — Aus Schrecken über die Tat, die ihnen eine entehrende Strafe eingebracht hätte, zogen sie es vor, lieber freiwillig in den Tod zu gehen.

Deutsche Spionage?

Paris, 4. März. Ueber die Verhaftung von drei Deutschen unter Spionageverdacht meldet der „Geflor“: Als Polizisten gestern auf dem Boulevard Sebastopol ihren Rundgang machten, bemerkten sie drei verdächtige Personen, die sich in deutscher Sprache unterhielten.

Einer von ihnen, ein gewisser Friedrich Nord, gab an, Elsfässer zu sein. Er sei zu Fuß nach Paris gegangen. Die beiden anderen behaupteten Brüder zu sein und Adolf und Berthold Reuländer zu heißen und seit 5 Jahren in Paris in der Rue de Province zu wohnen. Kürzlich seien sie in Brüssel gewesen, jedoch wieder nach Paris zurückgekehrt. Man fand bei ihnen an Schauspieler und Schauspielerinnen gerichtete Briefe, darunter einen solchen an die Tänzerin Isadora Duncan, jedoch wird angenommen, daß diese Briefe fingiert sind und niemals abgeschickt wurden. Die Verhafteten behaupten ferner, auf einer Bank in Sand Geld liegen zu haben und von Zeit zu Zeit Geldmittel geschickt zu erhalten. Bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung der Verhafteten wurden zahlreiche Korrespondenzen beschlagnahmt. Man will nun daraus ersehen, daß es sich um eine Spionageaffäre handelt. Alle drei Verhafteten stehen bereits seit längerer Zeit unter Verwahrung der Militärbehörden. Sie wurden ins Untersuchungsgefängnis abgeführt.

Die russische Spionage in Oesterreich.

Lemberg, 4. März. Die hiesige Polizei ist dem Treiben einer Spionenbande auf die Spur gekommen, die in den Diensten des russischen Generalstabs stand. Es wurden fünf Personen verhaftet, und zwar die in Lemberg geborenen Zöglinge des geistlichen Priesterseminars in Schitomir in Rußland, Zacharias Gordza und Andreas Rejowski, ferner der Lemberger Krämer Emanuel Swiszdzy und zwei Infanteristen. Die Untersuchung ergab, daß Gordza auf Veranlassung des Präfecten des russischen Priesterseminars sich mit dem Generalstabschef des Wolhynischen Korps Pryschkoff ins Geheimere geeinigt und von diesem den Auftrag erhalten hatte, während seines Ferienaufenthalts sich in der Heimat mit militärischer und politischer Spionage zu befassen und Kundschafter anzuwerben. Der Zögling Rejowski war bemüht, den genannten Krämer Swiszdzy dazu zu bewegen, daß er das Pulvermagazin in Lemberg gegen eine hohe Belohnung in die Luft sprengen. Gordza legte ein volles Geständnis ab. Er behauptete, daß die aus Galizien kommenden Zöglinge des genannten Priesterseminars, das mit dem Generalstabschef in fortwährendem Verkehr stehe, zur Spionage förmlich gezwungen werde. Die fünf Spione wurden dem Gerichte eingeliefert.

Die Abreise des Fürsten Wilhelm.

Waldburg, 4. März. Der Fürst und die Fürstin von Albanien haben heute mittag mit ihrem Hofstaat Schloß Waldburg verlassen, um die Reise nach Albanien über München—Salzburg—Triest anzutreten. Auf dem Bahnhof hatten sich die Schloßbeamten zur Verabschiedung eingefunden. Die Fürstlich Schenburgerischen Herrschaften geleiteten den Fürsten und die Fürstin bis Glandau, wo der Salomwagen in den von Dresden kommenden D-Zug 110 eingefügt wird. Um 1 Uhr 25 Min erfolgte die fahrplanmäßige Weiterfahrt.

Durazzo, 4. März. Das Bild der Stadt ist seit Sonntag ganz verändert. Überall sieht man Flaggenschmuck, im Hafen wurden Triumphbögen errichtet, in den Straßen wogt eine freudig erregte Menschenmenge. Albanische Deputationen aus Aegypten, Rumänien und Rußland sind bereits eingetroffen. Täglich kommen Albanen aus Amerika hier an. Die gestern eingetroffene Meldung von der Räumung Korrigas durch die griechischen Truppen rief freudige Demonstrationen hervor.

Ein Bürgermeister als Defraudant.

Würzburg, 4. März. Bürgermeister Reinwald aus Bad Brückenau ist unter Hinterlassung großer Schulden, an denen die Gemeinde allein schon mit 120 000 M. beteiligt ist, plötzlich verschwunden.

Saatbericht

von Wilhelm Werner u. Co., Landwirtschaftliche Samenhandlung, Berlin N. 4. Chausseestraße 10.

Das Geschäft in Saaten hebt sich nur langsam; der Umsatz früherer Jahre um diese Zeit ist noch nicht erreicht; wenn auch noch ein großer Bedarf zu bedenken ist, weiß man nicht, ob er nicht doch hinter normalen Jahren zurückbleiben wird. Wir hatten eine reiche Ernte, in manchen Gegenden ist auch Klee gewonnen, zwar nicht in großen Mengen, immerhin wirkt dies auf den Umfang und Inhalt der Bestellungen ein. Der Zwischenhandel in der Provinz, der auf den direkten Verkehr mit den Konsumenten angewiesen ist, empfindet die Unsicherheit der Lage und operiert vorsichtig. Auch die kälteren Tage und Nächte der letzten Wochen erklären eine gewisse Zurückhaltung der Landwirte, ohne für die weitere Entwicklung mehr als eine unbestimmte Hoffnung zu lassen. In dieser allgemeinen Lage haben sich die Preise nur wenig verändert; schöne Qualitäten machen sich knapp infolge der feuchten Witterung des letzten Sommers, und werden deshalb dafür durchschüttelt höhere Forderungen durchgesetzt; das gilt ebenso für Klee wie für Weizkle, Schwedenklee, Wunderklee, Luzerne, Timotee, Sardaella u. a. Von Klee werden die Zufuhren aus Rußland, Böhmen, Mähren von Woche zu Woche kleiner, auch aus dem Inland wird nur noch wenig angeboten, von einem Mangel kann trotzdem keine Rede sein. Von allen übrigen Klearten ist das Angebot in mittleren und geringen Qualitäten ziemlich groß; unter den Gräsern interessiert besonders Timotee, nach dem bessere Nachfrage besteht; für die anderen Gräser, die in der Hauptsache zur Anlage und Verbesserung von Wiesen und Weiden, und zu Masten Verwendung finden, ist es noch zu früh, doch sind anscheinend ausreichende Vorräte vorhanden. Etwas lebhafter ist das Geschäft in Serradella und Lupinen; letztere werden in gefunder, vollkommen trockener Ware gesucht und höher bezahlt. Die Aufträge auf Kunkelrübenamen zuverlässiger Züchtung gehen in erfreulicher Anzahl ein; das hierfür im Fortgang der Saison eine Preissteigerung eintritt, ist nicht ausgeschlossen.

Wir notieren und liefern saattfertig gereinigte Ware mit garantierter Reinheit und Keimfähigkeit per 50 Kilogramm:

Klee, frei von amerikanischem, südfrenchischem und italienischem Klee, je nach Qualität, schlesische Saat 98—102, aus anderen deutschen Distrikten 87—92, russische und böhmische Saat 91—96, nordfranzösische Saat 70—74, Weizkle, nach Qualität, 104—120, Schwedenklee 64—76, Wunderklee 56—68, Gledklee 26—31, Infarnatlee 22—25, Serradella in Hülsen 19—22, enthält 35—37, Luzerne, echte Provencer, 65—71, mährische 63 bis 66, russische (Turkistan) 45—49, Timotee 28—33, englisches Raigras, Originalsaat, 17—19, italienisches Raigras, importierte Saat, 19—21, französisches Raigras 49—56, Knautgras 48—56, Schaffschwingel 89—96, Wiesenfuchschwingel 43—50, Honiggras, ganz frei von Hülsen, 44—47, in Hülsen 16—22, Fioringras, ganz frei von Hülsen, soweit der Vorrat reicht, 112—118, in Hülsen 53—57, Wiesenfuchschwingel 73—78, Rammgras 68 bis 74, Wiesenrispengras 50—55, Serradella, 1913er Ernte, mährische Saat, 125—140, Buchweizen, gewöhnlicher ca. 13, silbergrauer, importierte Saat, ca. 14 bis 14.50, Kunkeln, verbesserte Gledendorfer, Kiesen-Walzen-Elite-Zucht, rote und gelbe, 22—23, rote Kiesen-Mammut 22—23, Mark. Lupinen, gelbe und blaue, Wicken, Erbsen, Fenchel, in bester Qualität, zum Tagespreise.

LECIFERRIN

(Ovocleithin 0,5, Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, arom. Bestand. in Cognac 40, Rest dest. Wasser.)

Liebling der Frauen und Mädchen

blutbildend, nervenstärkend, schafft blühendes Aussehen, bringt den Schlaflosen erfrischenden Schlaf, beseitigt Kopfschmerzen, bringt den Blassen rosige Wangen und erneute Kräfte, bereichert das Blut und stimuliert dessen Zirkulation, unentbehrlich für Mädchen in der Entwicklungsperiode.

LECIFERRIN hat sich einen Weltruf erworben bei Aerzten und Patienten. Das beliebteste Hausmittel in Hunderttausenden von Familien.

Leciferrin auch in Tabletten ebenso wirksam wie das in Flaschen, sehr bequem im Gebrauche, in Gläschen à M. 2.50, zu haben in Apotheken; man achte auf den Namen LECIFERRIN u. weise Ersatzpräparate zurück. Sicher zu haben von: Altstädter Apotheke und Neustädter Apotheke in Herford.

Mit der goldenen Medaille prämiert
ant der Weltausstellung Gent

— 1913 —

„Vor zirka 5 Wochen verkühlte ich mich, zog mir eine Krankheit im Kehlkopf zu und hatte 6 Tage Fieber (38,9) und konnte 6 Tage keine Nahrung zu mir nehmen, nur Wasser. Ich hatte absolut keinen Appetit; das sechsstägige Fieber raubte mir mein Gedächtnis und machte mich so matt und elend, dass ich kaum gehen konnte. In diesem Zustande fing ich an, Leciferrin zu nehmen, wodurch sich der Appetit von Tag zu Tag steigerte, das Gedächtnis kehrte zurück, und die Kräfte haben durch Leciferrin wie ein Zaubermittel gewonnen; auch das nervöse Angstgefühl ist geschwunden.“
Diplom. Hebamme Marie Thomas in Oberweiden.

Sehr angenehm
von Geschmack, von
Jung und Alt gern genommen.

Preis M. 3.— die Flasche, in allen Apotheken zu haben.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist bei dem Kirchspiel Hildenhäuser Spar- u. Darlehns-Kassenverein e. G. m. u. H. in Hildhausen (Nr. 7 des Registers) heute folgendes eingetragen worden: Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Spar- und Darlehnskasse zur Pflege des Geld- und Kreditverkehrs sowie zur Förderung des Sparwuns. Das Statut vom 26. Juli 1884, abgeändert durch die Generalversammlung vom 26. Oktober 1889 und 13. Juni 1894 ist wiederum abgeändert u. durch Generalversammlungsbeschluss vom 6. Juli 1913 neu abgefasst. Die von der Genossenschaft ausgehenden

Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorsteher oder dessen Stellvertreter u. mindestens einem Beisitzer zu unterzeichnen und durch das Organ des Verbandes ländlicher Genossenschaften der Provinz Westfalen „Westfälische Genossenschaftszeitung“ zu Münster in Westfalen zu veröffentlichen. Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder erfolgen, wenn sie Dritten gegenüber Rechtsverbindlichkeit haben soll. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Derselbe ist ermächtigt, für den Betrieb einzelner Geschäfte oder Geschäftszweige und für die Ver-

tretung der Genossenschaft in Bezug auf die Geschäftsführung, namentlich in allen Grundbuchsachen sowie gegenüber dem Kassen- und Revisionsverbande ein oder mehrere Bevollmächtigte zu bestellen. Das bisherige Vorstandsmitglied Wilhelm Heidemann in Lippinghausen ist ausgeschieden.

Herford, den 28. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.



Handelsregister des Königlich-Amtsgerichts zu Herford.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist bei der Firma Hermann Wittland & Sohn in Herford (Nr. 79 des Registers) am 2. März 1914 folgendes eingetragen worden: Der Vermerk vom 10. Dezember 1913, wonach dem Kaufmann Hermann Wittland jr. in Osnabrück das Recht zur Vertretung der Firma Hermann Wittland & Sohn einstweilen entzogen wird, ist gelöscht.

Herforder Adressentafel.

Führer durch Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Wir bitten um Beachtung des zweimal wöchentlich erscheinenden Verzeichnisses nachstehender Firmen und Institute von Herford, Stadt- und Landkreis.

Industrie und Baugewerbe

Haus und Heim

Architekten u. techn. Büros. Willy. Köster, B. D. A. Kurfürstenstr. 8 Georg Kröllsch, Wilhelmstr. 7, F 453 E. Holze, Hansstr. 56, Techn. Büro für Hoch-, Tief- und Straßenbau K. Kreiß, Bismarckstr. 27 Fr. Riese, Schillerstr. 8, F 566 Carl Schubert, Deichwall 1, F 267 W. Stahlberg, Uhlstr. 11, F 139 H. Weilmeyer, Alter Markt 1-3, F 468 Archit. u. industr. fotogr. Anst. Hans Ahnen, Gehrenberg 13 Abdrucken und Vervielfälti- gungen: Büro Smith Premier, Gehrenberg 101 Armaturen: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1 Asphaltierungs-Geschäfte, Dachdeckereien: Aug. Grube, Uhlstr. 3, F 552 H. Mühlenthor, Hansstr. 55, F 527 Autogene Schweiß- u. Schneidanlagen: B. Wrobel, Diebroderstr. 10, F 599 Backofenbauer: Fr. Bremer, Eberdissenstr. 42 Bade- u. sanitäre Einrichtungen: Carl Schierbaum, Rennstr. 38, F 36 Spez. Central-Heizungsanlagen Baugeschäfte: W. Beimsch, Herforderstr. 95, F 512	Baugeschäfte u. Baumaterialien: Althoff u. Latemeyer, Hoch- und Tiefbau, F 19 Bernh. Breder, Wielefeldstr. 6, F 643 Heinrich Deppermann, Engerstr. 72 W. Didenbrod, Mindenerstr. 76 Aug. Hügerbäumer, Engerstr. 37 Karl Meyer, Stadtholzstr. 28, F 600 W. Richter, Hellerweg 1, Hoch- u. Tiefbau Willy. Scheidt, Beton- u. Eisenbetonbau, F 594 W. Strunk u. Winkelmann, Rampstr. 2 Gebr. Wittland, F 95 Hoch- u. Tiefbau, Dampfziegelei Baumaterialien und Zement- waren: Gottlieb Breder, Spez. Wand- u. Fußbodenbelag Baumaterialien en gros: Hugo Bolmer, Radevigerstr. 10, F 421 Bau- u. Eisenkonstruktion jeder Art: Oskar Heintzel, Tribenstr. 18, F 85 B. Wrobel, Diebroderstr. 10, F 599 Bau- und Kunstschlossereien: Oskar Heintzel, Tribenstr. 18, F 85 C. H. Krömer, Clarenstr. 7 H. Salmon, Freiherrenstr. 2 Fr. Streiber Nachf., Znh. Aug. Wente, F 338 Carl Kaufmann, Lessingstr. 13 Bauhilfsleistungen: Althoff u. Latemeyer, F 19 Bade- u. Schaufensereinstellg. Guß. Wittland, Weststr. 27 H. Köster, Löhne-Ort, Bau- u. Möbelfabrik mit Maschinen- betrieb. Ständiges Lager. Beleuchtungsweisen: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1	Bildhauer (Holz): Heinr. Koch, Wielefeldstr. A. Lehmann, Mindenerstr. 12, F 571 Fr. Soller, Friedhofstr. 6 Speer, (Nachf. Blatt u. Schneider) Johannstr. 16 Herm. Vorwerk, Hämelingstr. 5 Brennmaterialien: Fr. Echtenkamp, Wielefeldstr. Dachdeckereien: B. Weder, Ahmstr. 11, F 320 Elektr. Anlagen für Stark- und Schwachstrom: Franz Werth, Eberdissenstr. 11, F 706 Farben, Lacke, Öle: Ehlers u. Wille Znh.: C. H. Meyer Gas-, Wasser-Installat., Bau- klempnerei u. Kupferschmiede: H. Erich, Eberdissenstr. 41 Festung u. Steinberg Nachf., Radevigerstr. 6 Otto Ganz, Elisabethstr. 17 Paul Menching, Hämelingstr. 13 Guß. Mehl, Rennstr. 25, F 308 H. Rodius, Lessingstr. 14, F 627 Spez. Dampf-, Kessel- und Badeeinrichtungen J. Steinmann Bw., Rennstr. 19, F 611 Jul. Rudolf, Löhne-Ort Gas-, Wasser-Installat., Bau- klempnerei und Kupferschmiede Glas- u. Spiegelmanufaktur: C. Leber, Eberdissenstr. 8 u. 8a, F 263 Schiffer & Schöler, Golstr. F 656 Spez. Glas- u. Facettenschleifer. Glashäuser: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1	Heizungsanlagen: Guß. Mehl, Rennstr. 25, F 308 Holzschleiferei: G. Wehmeier, Rennstr. 26 Holzschuh-Fabrikation: Willy. Höner, Dettinhausstr. 50 Rudolf Koll, Eddum, Holzschuh- fabrik F 667 Holzhandlungen: A. H. Schröder Znh. Fritz Glade, Rennstr. 34a, F 4 Oskar Wittland, F 130 Bergerstr. 15, am Löhnerbruch Gebr. Koll, Eddum, Sägewerk u. Holzhandlung. An- und Verkauf sämtlicher Kuchholzer. F 667 Hufbeschlag und Wagenbau: F. A. Höner, Lager neuer und gebrauchter Wagen jeder Art J. F. Düst, Hufbeschlag und Wagenbau Lederhandlungen: Otto Nothe Brüderstr. 15, F 563 Gebr. Weingarten, Konturstr. 14-16 Malergeschäfte u. Glaserien: Willy. Freese, Diebroderstr. 75 C. Goldstein, Salzstr. 17 Philipp Hecht, Brüderstr. 3 Sch. Heide, Eberdissenstr. 12, F 709 Heinrich Kiehl, Schloßstr. 12, F 524 Kretlow u. Stapel, Mindenerstr. 170 H. Schürmann, Salzstr. 9 Otto Spemann, Weststr. 12 Heinr. Stute, Hermannstr. 82 Victor Thomas, Wollgerstr. 63 Maschinen-Öle und -Fette. Wagen- und Hufschmiede: F. Gottschalk, Wielefeldstr. 97 Spez. Fußbodenstauböl Marke „Gottschalk“	Möbel-, Wandfliesen und Flurplatten: G. Berensfeld u. Söhne, F 558 Ofen und Herde, Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte: Carl Dürkopp, Büderstr. 19 u. 19a, F 559 Herm. Gieseler, Bergerstr. 1, F 734 Willy. Bornbusch, Rennstr. 34, F 663 Schmiedeeiserne u. kupferne Wandhöfen und Kessel: H. Schneider, Brattlachstr. 5 Schreibmaschinen u. Bervielf- ältigungs-Apparate: Em. th Premier, Gehrenberg 101 Stundgeschäfte, Zementwaren: A. Westheide, Brüderstr. 30, F 589 Edel- und Kunststeinputz Treibriemen: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1 Otto Nothe, Brüderstr. 15, F 563 Gebr. Weingarten, Konturstr. 14-16 Werkzeuge: H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1 Zimmer u. Panischerei Gebr. Wittland, Baugeschäft F 95	Bildereinrahmung, Spez.-Gesch. Chr. Heimeier, Radevigerstr. 23/25 Fol. in Spiegel, Bild- u. Rahmen Buchbinderei, Bildereinr. Friedr. Witte, Gehrenberg 21 Färberei u. chem. Reinigung: Färberei Münzer, Steinstr. 15, Fernruf 493 Curt Schulze, Rennstr. 9, F 522 H. Stürmann, Hämelingstr. 12 Haus- und Küchengeräte: Landgraf Nachf., Baderstr. 24, F 452 Inneneinrichtungen und Wohnungsbauf: Curt G. Breder Diebroderstr. 29 H. Klingele, Mindenerstr. 2, F 210 Anfert. nach Zeichnung D. Pracht, Stifberg, Anfertg. kompl. Wohnungs-einricht. W. Schulte, Bügelstr. 3 Anf. kompl. Schlafzimmern und Kücheneinrichtungen Aug. Stüffel, Hofmöbelfabr. Verfäßen für mod. Raumfust, Zunneausbau u. Kunstgewerbe Innere, Uhren, Gold- und Silberwaren: Aug. Bedorf, Baderstr. 15 Curt Behle, Znh. Fritz Quersuth Höderstr. 13, F 483 Franz Hoffmann, Gehrenberg 20 Heinrich Schlüter, Löhnerstr. 21, F 325 Kunstmalerei u. Vergrößerung: Fitzhoff u. Sauerzapfe, Diebroderstr. 11 Laden- und Schaufenster- Einrichtungen: C. Borchelt, Engerstr. 28 Möbel u. Innendekoration: Aug. Wolff Bw., Möbelfabrik, Kunstgewerb. Werkstätten, Innendekoration Nähmaschinen u. Reparatur: W. Kleemann, Neuer Markt	Photogr. Atelier: Saulson u. Co., G. m. b. H., Höderstr. 11, Vorzugl. Aufn. u. A. Billigtes Atelier am Pl. Polsterwaren, Dekorationen: Kluthmann u. Kuhnoff, Neuer Markt 4, Spez. Klumböbel Sargbau u. Möbelfabrikerei: Fr. G. Brune, Hollandstr. 1 Joh. Hoffmann, Wielefeldstr. Fritz Lutterjohann, Wielefeldstr. 21 A. Düst, Zanzu, F 516 Sargmagas. und Zunneausst. H. Stahlberg, Uhlstr. 17, F 513 Fritz Boff, Mindenerstr. 51 Polier-, Reparat.-Werkst. ant. u. mod. Möbel Spezialität u. Möbeltransport: H. Fritsch, Annastr. 15, F 496 A. C. Schneider, Brattlachstr. 8 Willy. Schröder, Engerstr. 3, F 34 Bahnamtl. Spez., Möbeltransp. Gebr. Seler, Schloßstr. 8 Willy. Wehmeier, Schloßstr. 11, F 347 H. Winkelmann, Mindenerstr. 3, F 253 Spez. Lagerung f. Güter a. Art Stahlmatrasen-Fabrikation Polsterwaren: Herm. Landwehr, Rennstr. 13, F 43 W. Helling, Mindenerstr. 85 Putzwerk: Ehlers u. Wille Znh.: C. H. Meyer Wäscherei und Plätterei: Friedr. Landré, Bergerstr. 14, F 740 Martha Rozinski, Hämelingstr. 7 Willy. Westerdahl, Mittelstr. 1a Pensionate: Villa Maria Theresia, am Bahnh. hof, gute Küche, reichh. Mittag- u. Abendmahl, mehr. möbl. Zimmer.
--	--	--	--	--	--	--

Handel, Geld- und Hypothekenmarkt Banken: A. Napheison, F 51 Hypotheken-Vermittelung Westfälische Hypotheken-Vereins- bank, A. G., Herford Rechtsbüro: Ernst, Luisenstr. 5, Ede Bahndamm W. Reinecke, Freiherrstr. 8, Eberdissenstr. 8-1 Frau u. Mode Atelier für feine Damenmoden: W. Linders, Löhnerstr. 3 W. h. Mehl, Alter Markt 6 A. Thöne, Bügelstr. 2 Spez. Damen-Kräftler-Salon: W. Tiemann, Rennstr. 2 Wand- u. Wandmalerei: W. Echtenkamp, Eibg. 17	Jagd, Sport u. Spiel Automobil-Verleihung: Automobile u. Reparaturen: Zahlmüller, Salzstr. 63, F 476 Fahrräder-Spez.-Geschäfte: Deutsche Fahrrad-Börse H. Biermann, Alt. Markt 6, F 769 Herforder Reitbahn: Hrm. Kistowski, Bismarckstr. F 514 Literatur, Kunst und Wissenschaft Buch-, Kunst- u. Musikalien- Handlung: Fr. Kortkamp, Alter Markt 11 W. Meuthoff, Alter Markt 10	Flügel, Pianos: Th. Mann & Co. Gänsemarkt 8, Flügel, Pianos Unterricht in Konzert u. Streich- zither, Mandol., Guit., Laute: Oskar Stipp, Freiheitstr. 12 Bekleidung Berufsbekleidung und Wäsche: Ernst Zimmermann, Konturstr. 7 Herren-Maschinen-Schneiderei: W. Linders, Löhnerstr. 3 Carl Schulze, Ahmstr. 2, F 472 Herren- u. Knaben-Bekleidung: Aug. Echtenkamp, Eibg. 17 Hüte und Mützen: D. Bachhaus, Gehrenberg 16 Wielefeld, Oberstr. 13 Schürmann u. Stöde, Spez.-Gesch. H. Stachhaus Nachf., Gehrenberg 21a	Schuhwaren und Reparatur: Aug. Brink, Radevigerstr. 14 Schuh-Maschinen u. Rep. Hr. Klempner, Elisabethstr. 17 Unterricht Handelschulen: Ostwalds Handelsschule, Mindenerstr. 6 Sprachwissenschaften Musik-Unterricht: Peter Riß, Freiheitstr. 8 Haushaltungs- und Kochschulen Damen-Schneiderei, Zuschneid- und Handwerksunterricht: Wäntersche Gewerbeschule für Frauen u. Mädchen, Alter Markt 8	Privat-Gewerbeschule: C. Senger, Haat. gepr., Eberdissenstr. 33, Kunsthandarbeiten Unterricht im Zuschneiden- und Weizenbähen: P. u. C. Brink, Clarenstr. 24 Hygiene Zahn-Ateliers: Dora Kahlert, Gehrenberg 3 C. Knye, Gehrenberg 11, F 704 H. Kede, Dentist, Löhne-Bahnhof, Künstliche Gebisse, fast schmerz- loses Zahnziehen. Heilanstalt: Institut für naturgemäße Kranken- behandlung H. Schäfer, Löhnerwall Epr. 8-11 und 2-5 Kranken-, Wachen- und Kinderpflege-Artikel A. Bäder, Bandag., Gehrenbg. 18 Frau J. Kampmann, Spez.-Gesch., Baderstr. 33	Kur- und Badeanstalt: Herminendbad Baderstr., Ede Golstr. Znh. Fr. Bruchmann, mediz. u. einf. Bäder Massage u. Krankenpflege: Max Meyer, Rennstr. 34a, F 4 Orthopädie, Fußbekleidung: H. Gronemeyer, Dettinhausstr. 10 Optisches Institut. Max Görn Alter Markt 8	Lebens- u. Genussmittel Butter, Käse, Delikatessenwaren: Heinrich Emmerich, Höderstr. 13, F 447 Friedrich Kröger, Johannstr. 46, Fernruf 523 Delikatessen, Fisch, Wild, Geflügel: Carl Kaufmann, Hofstr., Neuer Markt, F 58 Fischhandlung Spez.-Gesch. Fr. Coring, Rennstr. 19 Ed. Schwarz, F 362, Höferstr. 6, See- u. Fisch-, Gemüse Fleisch- u. Wurstwaren Spez.-G. H. Depp, Herford, F 687 Hrm. Donnermann, Baderstr. 8, F 319 Conrad Huep, Gohstr., (Hansstr.) F 219 Gottfr. Huep, Rennstr. 33, F 241 Emil Pracht, Baderstr. 2, F 546 Fr. Redendorf, Konturstr. 12, F 639 Edw. Redendorf, Rennstr. 22 Fritz Stude, Alter Markt, F 304
--	--	---	--	--	--	--

Reichen der Hiefel fter, neben die fofsen Aborte:
Hier ruht Baudiffe Caraffon,
Stifter des Freiges der Ehrenlegion,
Er lebte, er ftarb — ein Geld.